

Wärme

>

größer
als

Kälte

Bitte um Spende

Caritas und Pastorale Dienste bitten Sie heute um Ihre Hilfe für Kinder in Osteuropa und in Krisengebieten.

Die Kollekte ist für die Arbeit der Caritas und der Pastoralen Dienste mit Kindern. Mit Ihrer Unterstützung können diese Kinder in einem Tageszentrum liebevoll betreut werden, erhalten dort eine warme Mahlzeit und Unterstützung beim Lernen.

Mit 12 Euro schenken Sie einem Kind eine Woche lang eine warme Mahlzeit in einem Tageszentrum.

Segensgebet:

Gott, segne mich
Mit Glück und Freude,
Liebe und Freundlichkeit,
Humor und Lachen,
Weisheit und Verständnis,
Offenheit und Geradlinigkeit,
Gelassenheit und Zuversicht,
Glauben und Liebe,
damit ich ein Segen für andere bin.

**Caritas
&Du**

www.caritas-stpoelten.at



Pastorale Dienste

www.pastoraledienste.at

Gottesdienstelemente

Osthilfe- Sammlung

So, 12. Februar 2017

Einführung

„Eine Gesellschaft, in der Kinder und alte Menschen im Stich gelassen werden, schneidet sich ihre Wurzeln ab und verdunkelt ihre Zukunft.“

Mit diesen Worten fordert uns Papst Franziskus auf, tagtäglich Solidarität zu üben und zu einer gerechten Gesellschaft, zu einer besseren Welt beizutragen. Dazu zählt für uns, die ärmsten Menschen nicht aus dem Blickfeld zu verlieren. Heute wollen wir besonders an die Notleidenden, insbesondere an die Kinder, in osteuropäischen Ländern denken. Die heutige Kollekte unterstützt Projekte der Caritas und des Osthilfefonds in den ärmsten Ländern im Osten Europas.

Kinder, die unsere Hilfe brauchen, stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Sammlung. Mit den Spenden aus dieser Sammlung erhalten hungrige Kinder ein warmes Mittagessen und warme Kleidung in Tageszentren in Osteuropa. Darüber hinaus werden sie beim Lernen, zum Beispiel beim Erreichen des Pflichtschulabschlusses, unterstützt. Kinder mit Behinderungen werden liebevoll betreut und es wird ihnen ermöglicht ihre Zeit mit sinnvollen Tätigkeiten zu verbringen – um nur einige Beispiele zu nennen.

Besinnung:

Ich bin gesund. Das ist nicht selbstverständlich.
Gott, ich danke dir für meine Gesundheit.
Ich bin reich, verglichen mit vielen anderen,
kann mich satt essen und auf Urlaub fahren.
Das ist nicht selbstverständlich.
Gott, ich danke dir für meinen Reichtum.
Ich habe vieles gelernt,
verfüge über großes Wissen und viele Informationen.
Das ist nicht selbstverständlich.
Gott, ich danke dir für mein Wissen.
Ich habe Fähigkeiten, die ich weiterentwickeln konnte.
Das ist nicht selbstverständlich.
Gott, ich danke dir für meine Fähigkeiten.
Gott, ich vertraue dir.
Du schenkst mir einen fröhlichen Glauben.
Das ist nicht selbstverständlich.
Gott, ich danke dir für meinen Glauben.
Bitte zeig mir, wie ich meine Gesundheit,
meinen Reichtum, mein Wissen,
meine Fähigkeiten und meinen Glauben
sinnvoll einsetzen kann.

**Caritas
&Du**

www.caritas-stpoelten.at



Pastorale Dienste

www.pastoraledienste.at

Schriftstellen

zum 6. Sonntag im Jahreskreis

Lesungen: Sir 15,15-20
1 Kor 2,6-10

Evangelium: Mt 5,17-37

Predigtimpuls

Wir>Ich ist der neue Slogan der Caritas in Österreich.

Sieben Zeichen, zwei Wörter – kürzer lässt sich die Botschaft wohl nicht mehr in Worte fassen. Doch auf sehr eindringliche Weise fordert uns die Botschaft auf, Menschen in Not nicht allein zu lassen und gemeinsam zu handeln.

Auf der ganzen Welt leben 2,6 Milliarden Kinder. 569 Millionen Kinder, also etwa ein Fünftel, lebt in absoluter Armut und muss mit weniger als 1,25 USD pro Tag auskommen. Das sind etwa 35 Euro pro Monat. Im Osten Europas, in unseren Nachbarländern ist die Not dieser Kinder oft versteckt. Versteckt in Plattenbauten, in denen alleinerziehende Mütter nicht wissen, wie sie die Lebensmittel für die nächste Woche bezahlen können. Die Not ist versteckt in Kellern und Kanalschächten, in denen Kinder und Jugendliche vor der eisigen Kälte auf der Straße Zuflucht suchen. Versteckt zuhause oder in Heimen sind die Kinder mit Behinderungen, die keine Chance haben, am Leben teilzuhaben.

Wärme> Kälte Das klingt logisch und einfach, für viele Menschen in Osteuropa heißt die Gleichung jedoch: Wärme oder Essen. Essen oder Medikamente. Nur wenige hundert Kilometer von uns entfernt, in Bosnien-Herzegowina, beträgt die Mindestrente aktuell knapp über 160 Euro. Ein Kubikmeter Holz kostet etwa 25 Euro. In Weißrussland ist das Bild ähnlich: Eine Lehrerin verdient etwa 200 Euro, eine warme Kinderjacke kostet um die 60 Euro. Mit dem Winterhilfsprogramm unterstützt die Caritas alte Menschen, Alleinerzieherinnen und kinderreiche Familien in der schwierigen Winterzeit. Freiwillige MitarbeiterInnen in den Pfarren besuchen die Bedürftigen und unterstützen sie.

Bildung> Armut Weltweit besuchen 59 Millionen Kinder keine Schule, die meisten davon leben in Krisenregionen wie dem Nahen Osten und in den ärmsten Ländern Afrikas. Doch auch in unseren Nachbarländern gibt es Kinder, die Hilfe und Unterstützung beim Schulbesuch brauchen. Viele Kinder brauchen vor allem ein warmes Mittagessen und warme Schuhe. Viele Kinder aus den ärmsten Familien brauchen auch Hilfe und Unterstützung beim Lernen. Zuhause leben viele Menschen auf sehr engem Raum, die Kinder haben ein Bett zu zweit, auf dem sie auch lernen müssen. In den Kinderzentren der Caritas bekommen sie all das, was ihnen das Elternhaus – leider – nicht immer geben kann: eine warme Suppe, einen Platz zum Lernen und zum Spielen, Schutz vor Gewalt und Kälte. Besonders wichtig ist dies auch für Kinder auf der Flucht vor Krieg und Vertreibung. Die Caritas Österreich unterstützt vor allem Kinder in den aktuellen Krisenherden in der Ukraine und im Nahen Osten.

Wir>Ich – dies gilt auch für pastorale Anliegen in den Partnerdiözesen im Osten Europas. Die Gläubigen tragen bei, was ihnen möglich ist – doch in vielen Belangen ist auch hier unsere Hilfe notwendig. Kinder mit Behinderungen auch bei der Erstkommunion ins pfarrliche Leben zu integrieren – dies wurde in Rumänien dank der Hilfe aus Oberösterreich möglich.

Wir>Ich – auch über Grenzen hinweg. Wir sind aufgerufen, zu einem gemeinsamen Europa beizutragen, in dem niemand hungern und frieren muss, und in dem alle Kinder zur Schule gehen können.

Wir>Ich macht uns aufmerksam darauf, dass wir gemeinsam handeln können. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass Menschen nicht mehr frieren. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass Kinder zur Schule gehen können. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass die Welt besser wird.

Fürbitten

Barmherziger Gott, voll vertrauen in deine Liebe treten wir mit unseren Bitten vor dich.

- Wir bitten Dich für die alten und kranken Menschen in Osteuropa, dass sie ihren Lebensabend in Würde verbringen können, dass sie nicht frieren müssen und die notwendigen Medikamente bekommen.
- Wir bitten Dich für die obdachlosen Menschen in Osteuropa, dass sie eine wärmende Unterkunft finden.
- Wir bitten Dich für die Kinder, dass sie die Geborgenheit einer Familie erfahren, die Schule besuchen können und nicht hungern müssen.
- Wir bitten Dich für die Menschen mit Behinderungen in Osteuropa, dass sie mit ihren besonderen Bedürfnissen anerkannt und gefördert werden.
- Wir bitten Dich für alle Menschen, die nach Kriegen oder Katastrophen fliehen mussten, dass sie Frieden in einem neuen Zuhause finden.
- Wir bitten Dich für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Caritas in Osteuropa, damit sie auch weiterhin die Kraft haben jenen zu helfen, die in großer Not leben und ein offenes Ohr für ihre Sorgen haben.

**Erhöre unser Bitten, guter Gott und bleibe bei uns alle Tage unseres Lebens.
Amen**